

**Schulinternes Curriculum**

**für die Qualifikationsphase**

**- Grundkurs und Leistungskurs-**

**im Fach Französisch**

**am HGW**

**Stand 2025**

**(ab Zentralabitur 2027)**

## 9. Inhaltsverzeichnis

<b>1. Rahmenbedingungen des Faches Französisch am HGW</b>	<b>3</b>
<b>1.1 Leitziel</b>	<b>3</b>
<b>1.2 Unterrichtsbedingungen</b>	<b>4</b>
<b>1.3 Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen</b>	<b>5</b>
<b>1.4 Abiturvorgaben und Zieltextformate</b>	<b>7</b>
<b>1.5 Schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen und sprachliche Mittel im Grundkurs</b>	<b>6</b>
<b>1.6 Modifizierungen des schulinternen Curriculums</b>	<b>7</b>
<b>2. Abfolge verbindlicher Unterrichtsinhalte für GK-Profil, (Französisch fortgeführt)</b>	<b>8</b>
<b>3. Abfolge verbindlicher Unterrichtsinhalte für LK-Profil (Französisch fortgeführt)</b>	<b>30</b>
<b>4. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit</b>	<b>49</b>
<b>5. Grundsätze der Leistungsbewertung – und Rückmeldung</b>	<b>49</b>
<b>6. Lehr- und Lernmittel</b>	<b>50</b>

## 1. Rahmenbedingungen des Faches Französisch am HGW

Das Hollenberg Gymnasium liegt in der Kleinstadt Waldbröl im ländlichen Raum des Oberbergischen Kreises und wird aktuell von 640 SchülerInnen besucht. Der Französischunterricht hat seit vielen Jahren eine besondere Bedeutung an unserer Schule als zweite moderne Fremdsprache neben Englisch, das als erste moderne Fremdsprache unterrichtet wird. Unseren SchülerInnen bietet sich die Möglichkeit der Wahl des Faches in der Jahrgangsstufe 7 und in der Jahrgangsstufe 9. Dadurch wird ein frühes und intensives Fremdsprachenlernen gewährleistet.

In der Qualifikationsphase kann Französisch als **Grund- oder Leistungskurs** fortgeführt werden (3- oder 5-stündig) und im Abitur schriftlich oder mündlich belegt werden.

Im Rahmen von **Schüleraustauschprogrammen** haben die Lernenden die Möglichkeit Kontakte nach Frankreich zu knüpfen, ihre sprachlichen und interkulturellen Fähigkeiten zu erproben und zu erweitern.

Im Kontext der **individuellen Förderungen** können die Lernenden das Fremdsprachenzertifikat **DEL F** des Institut Français am HGW ablegen (Niveaus A1, A2, B1, B2). Auf dieses Diplom werden die Lernenden in einer AG und im Unterricht vorbereitet. Auch findet für die Sekundarstufe I ein Förderkurs statt. Eine Reihe SchülerInnen der Sekundarstufe II bietet im Rahmen des Programms „**Schüler helfen Schülern**“ individuelle Förderung mit Unterstützung des Fördervereins an.

Darüber hinaus bietet das HGW SchülerInnen, die Französisch als zweite Fremdsprache bis zum Abitur fortführen, den Erwerb des **Certilngua Sprachenzertifikates** an (siehe Informationen zu Certilngua auf der Homepage der Schule).

Für die Sekundarstufe II besteht auch die Möglichkeit von französischsprachigen Theaterbesuchen im **Eurocentral Theater Bonn**.

### 1.1 Leitziel

Das Leitziel des Französischunterrichts am HGW ist gemäß des aktuellen Kernlehrplans neben dem Spracherwerb die interkulturelle kommunikative Kompetenz und Handlungsfähigkeit. Die Schüler und Schülerinnen sollen in die Lage versetzt werden, kompetent auf Lebenswirklichkeiten, gesellschaftliche Strukturen und kulturelle Zeugnisse im Zusammentreffen mit frankophonen Sprechern und Sprecherinnen zu reagieren.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung (2013), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch*.  
<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-sek-ii/>.

Somit kommt dem Französischunterricht eine wissenschafts- und berufsvorbereitende Funktion zu. Zudem soll die Persönlichkeit der Lernenden ausgebildet und Toleranz gegenüber frankophonen Kulturen und der Sprache entwickelt werden.

Der Französischunterricht am HGW orientiert sich darüber hinaus am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) und erleichtert den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

### 1.2 Unterrichtsbedingungen

Das Fach Französisch wird derzeit von 4 Lehrkräften unterrichtet, die regelmäßig an Fortbildungen teilnehmen und gemeinsam an der Umsetzung und Fortentwicklung dieses schulinternen Curriculums arbeiten.

#### **Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:**

- I)            1. Fremdsprache ab Klasse 5 - Englisch (auch bilingual)  
               2. Fremdsprache ab Klasse 7 Französisch oder Latein
- II)           Im Wahlpflichtbereich ab Klasse 9:  
               Französisch oder Latein
- III)          Fortführung als GK ab EF und GK oder LK ab Q1
- IV)          Leider besteht in der Oberstufe aktuell nicht die Möglichkeit Französisch als neu einsetzende Fremdsprache zu wählen, weshalb Französisch als neu einsetzende Fremdsprache in der Sekundarstufe II in diesem Curriculum nicht berücksichtigt wird. Es besteht allerdings die Möglichkeit Latein neu einsetzend zu wählen.

Auf einem Informationsabend werden die Lernenden und die Erziehungsberechtigten vor der Sprachenwahl umfassend über das Fach informiert.

Der Unterricht im Fach Französisch findet in Lehrerräumen statt, die mit digitaler Tafel und internetfähigem Lehrer-PC ausgestattet sind. Die SuS und Lehrkräfte sind über Microsoft Teams vernetzt. Die SuS der Oberstufe dürfen im Unterricht private Tablets und auch ihr Mobiltelefon zu Unterrichtszwecken nutzen. Darüber hinaus können die 2 PC-Räume sowie die Schulbibliothek genutzt werden.

Die SuS erhalten von der Schule ein aktuelles Oberstufenlehrwerk zur Orientierung sowie ein Grammatikbuch. Weitere Materialien stellt die unterrichtende Lehrkraft nach Bedarf zur Verfügung. Darüber hinaus werden im Internet verfügbare Medien genutzt, wobei ein kritischer Umgang mit ihnen im Sinne von Medienkompetenzerwerb geübt wird.

### 1.3 Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Die Fachkonferenz sieht für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ für GK und LK folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen vor, behält sich aber aus organisatorischen oder inhaltlich-thematischen Gründen bedingte Änderungen hinsichtlich der Abfolge vor, so dass die folgende Tabelle als Richtschnur zu betrachten ist.

#### Grundkurs/ Leistungskurs Q1 und Q2

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen		Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Zusätzliche Bemer- kungen
		integriert					
<b>Q1</b>							
1.Quartal	<b>X</b>	<b>X</b>		<b>X</b>			
2.Quartal	<b>X</b>	<b>X</b>				<b>X</b>	
3.Quartal					<b>X</b>		
4.Quartal	<b>X</b>	<b>X</b>		<b>X</b>			
<b>Q2</b>							
5.Quartal	<b>X</b>	<b>X</b>				<b>X</b>	
2.Quartal	<b>X</b>	<b>X</b>		<b>X</b>			
3.Quartal	<b>X</b>	<b>X</b>		<b>X</b>		<b>X</b>	Klausur unter Abiturbedingungen

### 1. 4 Abiturvorgaben und Zieltextformate

Ab dem Abitur 2027 besteht die schriftliche Abiturprüfung aus 3 Teilen, die in der folgenden Reihenfolge bearbeitet werden:

- Hörverstehen (isoliert)
- Sprachmittlung (isoliert)
- Schreiben / Leseverstehen (integriert)

Die französischsprachigen Textgrundlagen kann um Bilder und diskontinuierliche Texte ergänzt werden.

Die in den Aufgaben des Zentralabiturs Französisch zu bearbeitenden Materialien orientieren sich an den im Kernlehrplan für das Anforderungsniveau im Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz ausgewiesenen Textformaten.

In einer der beiden Aufgaben erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in einer Teilaufgabe einen *commentaire* oder eine anwendungs-/produktionsorientierte Teilaufgabe zu bearbeiten. Für diese anwendungs-/produktionsorientierte Teilaufgabe wird Vertrautheit mit den folgenden Zieltextformaten vorausgesetzt:

Für die anwendungs-/produktionsorientierte Teilaufgabe wird Vertrautheit mit den folgenden im Kernlehrplan ausgewiesenen Zieltextformaten vorausgesetzt:

- *Briefe, E-Mails*
- *Artikel*
- *Tagebucheinträge, Monologe, innere Monologe*
- *Dialoge*
- *Rede (-manuskripte)*
- *Formate der sozialen Netzwerke und Medien*

siehe: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/fach.php?fach=5>

Übungen zum Erstellen dieser Textformate fließen im Unterricht in die verschiedenen Themenfelder ein und können auch Bestandteil von Klausuren sein.

Einmal in einem der ersten 3 Quartale der Q1 ist eine mündliche Klausur verpflichtend vorgesehen.

## 1.5 Schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen und sprachliche Mittel

### FKK

In allen Unterrichtsreihen werden die im Kernlehrplan Französisch des Landes NRW genannten **funktionalen kommunikativen Kompetenzen (FKK)** geschult. Aus diesem Grund werden in Punkt 2 dieses Lehrplans unter FKK schwerpunktmäßig zu schulende Kompetenzen ausgewiesen. Selbiges gilt für die Bereiche **IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)**, **SLK (Selbstlernkompetenz)**, **VSK (Verfügbarkeit sprachlicher Mittel)** sowie **TMK (Text- und Medienkompetenz in Bezug auf Ausgangstexte sowie Zieltextformate)**. Sie finden Berücksichtigung in allen Unterrichtsquartalen und sind in ihrer jeweiligen Ausprägung und Schwerpunktsetzung abhängig von den ausgewählten Unterrichtsmaterialien und dem vorgesehenen Klausurformat. Sie sollen von den Schüler\*innen im Laufe der Q-Phase sukzessiv im Sinne einer Lernprogression erworben und erweitert werden.

### Erläuterung zu IKK und VSK:

**IKK** (interkulturelle kommunikative Kompetenz)

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*

- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
  - fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen mit Toleranz begegnen
- *Interkulturelles Verstehen und Handeln*
  - in alltäglichen interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen insbesondere mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen und sich dabei ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen

### **VSK (Verfügbarkeit sprachlicher Mittel)**

- Themenwortschatz
- Textbesprechungswortschatz
- Grammatik
- Orthographie
- Intonation

## **1.6 Modifizierungen des schulinternen Curriculums**

Unser schulinterne Curriculum befindet sich ab dem Schuljahr 2025/2026 in der Erprobung. Praxisbedingte Modifizierungen sind möglich und erwünscht und werden in Absprache mit allen Lehrenden im Fachbereich erfolgen. Die Materialauswahl und konkrete Themenausgestaltung obliegt unter der Beachtung der Obligatorik der jeweils unterrichtenden Lehrkraft.

Der Zeitbedarf für jedes Unterrichtsvorhaben ist variabel und von vielen Faktoren abhängig, so dass die Zeitangaben in der folgenden Übersicht der Unterrichtsvorhaben zur Orientierung dienen.

Wir streben Projekte mit einer frankophonen Partnerschule an (z.B. zum Thema Umwelt). Falls zur Verwirklichung eines solchen Projekts die Notwendigkeit besteht die Themenreihenfolge in Q1 zu modifizieren, ist dies möglich.

## 2. Abfolge verbindlicher Unterrichtsinhalte in tabellarischer Übersicht für Französisch als fortgeführte Fremdsprache GK

### Qualifikationsphase

#### Grundkurs Q 1

### Unterrichtsvorhaben I: Paris hier, aujourd'hui et demain– en route vers la Métropole du Grand Paris

#### Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

- *Glanz und Schattenseiten einer Großstadt : Mythes et réalités*
- *die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum in Chanson, Literatur, Sachtext (regionale Kultur, Identität, Diversität)*
- *(Über-) Leben in der Großstadt Paris, Gentrifizierung*
- *Paris change- les efforts écologiques (kann auch in UV III thematisiert werden: « Responsabilité pour l'environnement » thematisiert werden)*
- *Urbane Transformation zur Métropole du Grand Paris (MGP, demographische- und Stadtentwicklung)*
- *Leben, Studieren, Arbeiten in Paris (=kann auch in UV IV thematisiert werden : « Vivre, bouger, étudier et travailler en France et dans un pays francophone voisin)*
- *Leben in Paris oder der Provinz (Vor- und Nachteile)*
- *culture banlieue : Leben zwischen 2 Kulturen/ Immigration und Integration (unter Berücksichtigung der Um- und Neugestaltung der Pariser Vororte)*

#### Klausur I: Schreiben und Lesen (integriert), + Hör(seh)verstehen

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

##### FKK

##### Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente
- folgen der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen

##### Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

- schätzen Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

### Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

### Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse weitgehend flexibel ein, vertreten und begründen Meinungen und Positionen
- präsentieren ihre Arbeitsergebnisse (auch digital visualisiert)
- beteiligen sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen
- treten in einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung

### **IKK**

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien nutzen und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären

### **SLK**

- planen komplexere Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um
- setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein

### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

#### **IKK**

##### *Vivre dans un pays francophone*

- geografische, politische, kulturelle, sozioökonomische und ökologische Aspekte, regionale Diversität, Migration, Immigration und Integration
- (R-)Évolutions historiques et culturelles
- culture française et banlieue
- Identités et questions existentielles
- Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, (Theater-) und Filmkunst

## VSM

### Wortschatz

- Themenwortschatz Paris, banlieue, immigration, (travail et environnement= ebenso UV II und III), ville versus campagne
- Textbesprechungswortschatz (Écrire un résumé, analyser un texte, écrire un commentaire, décrire des images, parler d'une chanson)

### Grammaire in UV I und II:

- äußern Gefühle, Meinungen, Urteile, Bitten, Wünsche und Erwartungen flexibel Subjonctif, Conditionnel)
- stellen Gleichzeitigkeit, Modalität, Bedingungen dar (Gérondif et Participe présent)

## TMK

### authentische Ausgangstexte

- Sach- und Gebrauchstexte:  
Texte der privaten, öffentlichen (und berufsorientierten) Kommunikation: z.B. Werbetexte, Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien
- lyrische Texte: *chansons*
- narrative Texte: zeitgenössischer Romanauszug
- auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:
- z.B. Rundfunkformate, Podcasts oder Auszüge aus Hörbüchern, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Karikaturen, Grafiken, Statistiken

### Zieltexte

z.B. Präsentationen, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare, Dialoge, Artikel, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

### **Mögliche Lernaufgabe:**

- z.B. eine Präsentation kooperativ erstellen und halten; Podiumsdiskussion zum Thema *La rénovation urbaine, une chance pour tous ?* (z.B. anhand *Parcours plus*, p. 185 (gentrification))

### **Mögliche Texte und Medienauswahl:**

- aus *Parcours plus Dossier 5 et 6, À plus Oberstufe Dossier 2, Découvertes Oberstufe Dossier 10*
- *Chansons et clips* : z.B. Dutronc : Paris s'éveille, Zaz ou Pampelmoose : Sous le ciel de Paris ; Vitaa : Bienvenue à Paris ;
- Image de Paris dans les médias : Parfumwerbungen, « Emily in Paris », Werbevideo der Mairie de Paris : <https://www.youtube.com/watch?v=yV2HSv-dwEI>
- témoignages d'habitants dans des textes littéraires, audio-visuelles
- Gentrification : *Vincent Remède, Jus de chaussette*, in : *Parcours plus* p. 185.
- *Une jeune SDF à Paris dans : Delphine de Vigan, « No et moi »* (auch mögl. In UV II)
- *Pantin, la ville près de Paris est en cours de gentrification* : <https://www.rfi.fr/fr/podcasts/20200319-pantin->

la-ville-pr%C3%A8s-paris-est-en-cours-gentrification

- *Le nouveau Grand Paris (recherche internet)/ youtube, par ex..*

<https://www.youtube.com/watch?v=7TLLu0ZXsjc>

- Banlieue en extraits de film, z.B. *Les Misérables* von Ladj Ly, *Bande de filles*, *Petits frères*, *Intouchables*

### **Fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:**

Geschichte/Erdkunde/Sozialwissenschaften: Urbanisierung, Gentrifizierung

**Zeitbedarf:** ca. 26 Ustd.

## **Unterrichtsvorhaben II: Vivre dans un monde en transformation/ Modes de vie en transformation**

### **Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

*Erarbeitung und Diskussion über die eigene Identitätsfindung; das Zusammenleben auch unter dem Gesichtspunkt Diversität, soziales Engagement und Ausblick auf zukünftige Lebensentwürfe*

### **Klausur II: Schreiben und Lesen (integriert), + Sprachmittlung**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ...

### **FKK**

#### **Hör-/Hörsehverstehen**

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

#### **Leseverstehen**

- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

#### **Schreiben**

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
- realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

#### **Sprachmittlung**

- geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen

hinzu

## **IKK**

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- ordnen komplexere Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenz Erfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

## **TMK**

- entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes differenziert die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese strukturiert zusammen
- wenden Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen problem- und zielorientiert an

## **Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

### **IKK**

- *Identités et questions existentielles*
- Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater und Filmkunst
- *Défis et visions de l'avenir*
- Werte, Haltungen und Demokratieverständnis

### **TMK**

#### authentische Ausgangstexte

- Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien
- lyrische Texte: *chansons*
- literarische Texte: narrative Texte (Ganzschrift o. in Auszügen): zeitgenössischer Roman
- auditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips

#### Zieltexte

- Präsentationen
- Formate der sozialen Netzwerke und Medien
- Inhaltsangaben, Analysen, Monolog, Dialog (o.a. kreative Formate)

### **Mögliche Lernaufgabe:**

*Quel monde pour demain?* – Recherche, Vorbereitung, Präsentation einer Werbekampagne zu zukünftigen Lebensmodellen Texte und Medien

### **Mögliche Text- und Medienauswahl:**

- Découvertes Oberstufe : 1 Modes de vie en transformation 2 Vivre les valeurs,
- A plus Oberstufe. Dossier 1 Modes de vie en transformation
- Parcours plus: Dossier 1 Identités et images du moi
- *E. Schmitt : M. Ibrahim et les fleurs du Coran*
- Delphine de Vigan : *No et moi*; Laetitia Colombani : *Les victorieuses* ; François Lelord : *Le voyage d'Hector ou la recherche du bonheur*
- *Radio France* : [www.franceinter.fr](http://www.franceinter.fr)
- *TV 5 monde* : [www.apprendre.tv5monde.com](http://www.apprendre.tv5monde.com)
- *les jeunes racontent* : [www.la-zep.fr](http://www.la-zep.fr)

Chanson, z.B. *Chansons*: z. B. Grand Corps Malade & Suzane : *Pendant 24 heures*

**Zeitbedarf:** ca. 25 Ustd.

## **Unterrichtsvorhaben III: Responsabilité commune pour l'environnement**

### **Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

- *Erarbeitung von Sachtexten (Medien) zum Thema Umwelt- und Klimaschutz in Deutschland und Frankreich*
- *Präsentation eigenen Einstellungen zum Umweltschutz*

### **Klausur III**

**Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen (Mündliche Kommunikationsprüfung)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ...

### **FKK**

#### Leseverstehen

- ♦ benennen bei Sach- und Gebrauchstexten [, literarischen] sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen

und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

### Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- ♦ bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse weitgehend flexibel ein, vertreten und begründen Meinungen und Positionen, wägen divergierende Standpunkte ab, bewerten und kommentieren diese
- ♦ beteiligen sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und vertreten eigene Positionen
- ♦ unterstützen ihre Äußerungen gezielt durch non- und paraverbale Signale

### Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- ♦ stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse weitgehend differenziert dar, kommentieren diese und berichten detailliert von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- ♦ präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese und gehen auf Nachfragen ein

### Schreiben

- ♦ verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
- ♦ legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander

### **IKK**

- ♦ überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen
- ♦ ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- ♦ treten in einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung

### **TMK**

- ♦ deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden Verfahren der Textanalyse/-interpretation an, wobei sie die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel erarbeiten
- ♦ nehmen mit Bezug auf die lebensweltliche und kulturhistorische Relevanz von Texten und Medien begründet Stellung zu deren Aussagen und Wirkungen
- ♦ erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate
- ♦ recherchieren im Internet eigenständig zu spezifischen frankophonen Themen
- ♦ setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse weitgehend selbstständig sach- und adressatengerecht darzustellen

## SLK

### Strategien und Techniken

- ♦ zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- ♦ zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- ♦ zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- ♦ zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten
- ♦ zum selbstständigen Umgang mit Feedback

### Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

#### VSM

#### Wortschatz

- ♦ spezifischer Wortschatz zum Thema Umweltschutz
- ♦ Meinungsäußerung, Argumentieren und Vergleich
- ♦ verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache

#### Aussprache und Intonation

- ♦ tragen Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vor
- ♦ realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine überwiegend klar verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation
- ♦ verwenden sowohl im monologischen als auch dialogischen Sprechen hilfreiche Kommunikationsstrategien

#### Grammatik

- ♦ stellen Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden an
- ♦ weniger frequente Pronomen

## IKK

### *Défis et visions de l'avenir*

- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa,
- Umwelt
- Werte und Demokratieverständnis

### *Vivre dans un pays francophone*

- Geographische, politische, kulturelle, sozioökonomische und **ökologische** Aspekte

## TMK

### authentische Ausgangstexte

#### Sach- und Gebrauchstexte:

- Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

#### Zieltexte

- Präsentationen
- (Leser-) Brief o. E-Mail
- Artikel, Formate der sozialen Netzwerke und Medien
- Dialog

### **Mögliche Lernaufgabe:**

Austausch über länderspezifische Nachhaltigkeits- und Klimaschutzprojekte im Austausch mit einer französischen Partnerschule

### **Mögliche Text- und Medienauswahl:**

- Parcours plus Dossier 8, À plus Dossier 8, z.T. Découvertes Partie 9

Onlinemedien zu « orientation environnement – France et Allemagne », z.B. :

- <https://www.ecologie.gouv.fr/france-et-lallemagne-renforcent-leur-cooperation-en-matiere-denvironnement>
- <https://www.ofaj.org/prends-l-avenir-en-main/la-protection-de-l-environnement-et-du-climat-dans-le-traite-d-aix-la-chapelle.html>
- <https://www.actu-environnement.com/ae/news/environnement-logement-mobilite-france-allemande-conseil-41014.php4>
- <https://www.science-allemande.fr/category/environnement-et-energie/page/3/>

**Zeitbedarf:** ca. 25 Ustd.

## **Unterrichtsvorhaben IV: « Vivre, bouger, étudier et travailler en France et dans un pays francophone francophone »**

### **Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

*Erarbeitung beruflicher Herausforderungen und Perspektiven im frankophonen Ausland mit dem Ziel der beruflichen Orientierung in der globalisierten und digitalisierten Welt*

### **Klausur II: Schreiben mit Lesen integriert + Hörverstehen**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ...

#### **FKK**

#### **Hör-/Hörsehverstehen**

- folgen der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen
- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf

Wirkung angelegte Elemente

### Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse weitgehend flexibel ein, vertreten und begründen Meinungen und Positionen, wägen divergierende Standpunkte ab, bewerten und kommentieren diese
- beteiligen sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und vertreten eigene Positionen

### Schreiben

- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen komplexere zusammenhängende Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung
- realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

## VSM

### Grammatik

#### Grammaire in UV I und II:

- äußern Gefühle, Meinungen, Urteile, Bitten, Wünsche und Erwartungen flexibel (Subjonctif, Conditionnel)
- stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge differenziert und flexibel dar (Gérondif et Participe présent)

### Wortschatz:

- Le monde du travail, France et Belgique
- Meinungsäußerung

## **IKK**

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären

## **SB**

- passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben

## **Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

### **IKK**

#### *Entrer dans le monde du travail*

- Vivre, bouger et travailler en France et dans un pays francophone
- berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt

### **TMK**

#### authentische Ausgangstexte

- Sach- und Gebrauchstexte:
- Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien
- auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:
- Karikaturen, Grafiken, Statistiken

#### Zieltexte

Präsentationen, Briefe, E-Mails, Monologe, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

### **SLK**

#### Strategien und Techniken

- zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- zur Organisation von Schreibprozessen
- zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

### **Mögliche Lernaufgabe:**

z.B.: Auf französische Stellenanzeigen oder Kampagnen zum ehrenamtlichen Engagement im frankophonen Raum (Schwerpunkt Frankreich, Belgien) antworten und/oder Videos zu Bewerbungsgesprächen/ Studieren/ Arbeiten im frankophonen Umfeld oder in einer digitalisierten Welt erstellen und präsentieren

### **Mögliche Text- und Medienauswahl:**

- Parcours plus, À plus Oberstufe, Découvertes Oberstufe, Themenhefte zu La Belgique / Le monde du travail ;
- Youtubevideos, z.B. Vaut-il mieux étudier en Belgique  
<https://www.youtube.com/watch?v=0F28ZZVpe1k>; ruée des étudiants français en Belgique :  
<https://www.youtube.com/watch?v=48y0iZb-8rs>
- Infos zu Studium in Paris: [www.leparisien.fr/étudiant](http://www.leparisien.fr/étudiant); Welter, Ursula : Studieren in Paris

(Deutschlandfunk);

- *Ministère de l'éducation nationale et de la jeunesse* : <https://www.gouvernement.fr/les-actions-du-gouvernement/economie-emploi/trouver-une-formation-pres-de-chez-vous>
- *orientation professionnelle* : <https://www.1jeune1solution.gouv.fr>
- *droit du travail* : <https://travail-emploi.gouv.fr>

**Zeitbedarf:** ca. 23 Ustd.

**Summe Qualifikationsphase GK Q 1: max. 120 Stunden**

**Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 110 Stunden**

## Qualifikationsphase

### Grundkurs Q 2

#### **Unterrichtsvorhaben V: La France et l'Allemagne au cœur de l'Europe– se souvenir de l'histoire commune et construire l'Europe de demain**

#### **Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

*Analyse der deutsch-französischen Beziehungen anhand historischer Quellen und ihrer Bedeutung für die Zukunft Europas in einer globalisierten Welt, insbesondere mit Blick auf persönliche und berufliche Perspektiven junger Menschen*

#### **Klausur 5: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...**

#### **FKK**

##### Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen implizite Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

##### Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

##### Schreiben

- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

##### Sprachmittlung

- geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

## **IKK**

- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären

## **Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

### **IKK**

#### *Entrer dans le monde du travail*

- berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt  
*(R-)Évolutions historiques et culturelles*

- deutsch-französische Beziehungen

#### *Défis et visions de l'avenir*

- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa
- Werte, Haltungen und Demokratieverständnis

### **TMK**

#### authentische Ausgangstexte

##### Sach- und Gebrauchstexte:

- Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

##### literarische Texte:

- lyrische Texte: Gedichte mehrerer Epochen
- dramatische Texte (auch in Auszügen): Drehbuch
- auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:
- Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen, Videoclips, Karikaturen

#### Zieltexte

- Präsentationen, Artikel, Rede (-manuskripte), Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

### **SLK**

#### Strategien und Techniken

- zur systematischen Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und

syntaktischer Strukturen

**Mögliche Lernaufgabe:**

- Mündlicher Vortrag im Rahmen einer Konferenz zu einem aktuellen Thema, z. B. *L'avenir de l'Europe, telle que je l'imagine en 2035*.
- Alternativ: Vortrag eines Gedichts/Slams/Rap/Chansons zum Thema *L'avenir de l'Europe, telle que je l'imagine en 2035*.

**Mögliche Text- und Medienauswahl:**

- *Extraits de romans/ films/ bandes d'annonce: Un sac de billes, Un secret, Le bal, Elle s'appelait Sarah, Résistance (film, 2020)*
- Parcours plus Dossier 3, à plus Dossier 3, Découvertes Partie 3
- Lucie Aubrac: *La Résistance – expliquée à mes petits enfants*
- Anthologie: Anne Bervas-Leroux (hg.): *Au nom de la liberté. Poèmes de la résistance*
- Film: *Les Héritiers* von Mention-Schaar
- Le Mémorial Alsace-Moselle: <https://www.memorial-alsace-moselle.com/>
- *Commission européenne : Ensemble, nous avons construit l'Europe (mini-série) :* <https://www.letstalkabouteu.com/fr/origine/ensemble-nous-avons-construit-leurope-episode-1-1950-le-club-des-six/>
- *3 minutes pour comprendre l'Europe :* <https://www.touteleurope.eu/l-europe-et-moi/3-minutes-pour-comprendre-l-europe/>

**Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:**

Sozialwissenschaften: Europäische Union, globale Strukturen und Prozesse

**Zeitbedarf:** ca. 28 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VI: Le Sénégal et la France – Les jeunes en route vers l'avenir**

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

*Streifzüge durch die französische Kolonialgeschichte mit besonderem Schwerpunkt auf Lebensentwürfen im postkolonialen Afrique subsaharienne zwischen Tradition und Moderne*

**Klausur VI: (Vorabiturklausur)**

**Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert) und Sprachmittlung (isoliert)**

## **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...**

### **FKK**

#### Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

#### Leseverstehen

- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach
- vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Autoren nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

#### Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- erörtern Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen, heben wesentliche Punkte hervor und nehmen dazu begründet Stellung
- präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese und gehen auf Nachfragen ein

#### Schreiben

- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen komplexere zusammenhängende Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

### VSM

#### Grammatik

- stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge differenziert und flexibel dar (Konditionalsatz, Gérondif et Participe Présent, evtl. Infinitivsätze)

#### Wortschatz

- francophonie, colonisation, décolonisation, vivre en Afrique/ le Sénégal
- setzen einen erweiterten Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein

### **IKK**

- ordnen komplexere Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und

entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

## **SB**

- benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs
- reflektieren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und erläutern diese an Beispielen
- benennen über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien, beschreiben und reflektieren diese

## **Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

### **IKK**

*Vivre dans un pays francophone*

- geografische, politische, kulturelle Aspekte, regionale Diversität

*(R-)Évolutions historiques et culturelles*

- Umgang mit dem kolonialen Erbe

*Identités et questions existentielles*

- Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst

### **TMK**

#### authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

- Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

- lyrische Texte: Gedichte einer oder mehrerer Epochen
- narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman, literarische Kurzformen unterschiedlicher frankophoner Kulturräume

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

- Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme,
- Videoclips
- Auszüge aus *bandes dessinées*

### Zieltexte

Präsentationen, Tagebucheinträge, Monologe, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

### **SLK**

Strategien und Techniken

- zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

### **Mögliche Lernaufgabe:**

- *Un avenir pour la jeunesse sénégalaise* – Recherche und Vorstellung von Projekten für Jugendliche im Rahmen der Kampagne *Réussir au Sénégal* im selbstgewählten Format, z. B. Flyer, Video, Audio

### **Mögliche Text- und Medienauswahl:**

- literarische Texte von Fatou Diome et Gael Faye
- Parcours Plus Dossier 7 Francophonie, Dossier 6 p. 202-209 (Vivre dans une métropole africaine - Dakar)
- À plus Dossier 4
- Découvertes Partie 4
- Overmann, Afrique subsaharienne (KLett)
- Horizons Dossier « Le Sénégal »
- Raabits : Découvrir et comprendre le Sénégal (2016) ; Le Mali et le Sénégal (2023)
- Youtube : Aux portes de la mer – Dakar
- Film : Le voyage de Yao
- radio télévision sénégalaise : <https://www.rts.sn/>
- TV 5 monde : <https://afrique.tv5monde.com/>
- Radio France Internationale (Afrique) : <https://www.rfi.fr/fr/>

**Zeitbedarf:** ca. 25 Ustd.

## **Unterrichtsvorhaben VII: Vivre les valeurs - l'existence humaine, liberté et responsabilité**

### **Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

*Erarbeitung der existentialistischen Auffassung des Menschen im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Verantwortung anhand von Huis clos von J.P. Sartre (Ganzschrift oder Auszüge) oder eines anderen existentialistischen Theaterstücks unter Berücksichtigung der demokratischen Tradition und Gegenwart in Frankreich und Deutschland*

## **Klausur V: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ...

### **FKK**

#### Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach
- schätzen Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

#### Schreiben

- legen implizite Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen komplexere zusammenhängende Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

#### Sprachmittlung

- geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

### VSM

#### Wortschatz

- ♦ spezifischer Wortschatz zum Thema Existentialismus

#### Grammatik

- ♦ positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich

#### Orthografie

- ♦ verwenden orthografische Muster korrekt
- ♦ setzen erweiterte, gefestigte Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung ein
- ♦ wenden von der deutschen Sprache abweichende Grundregeln der französischen Zeichensetzung korrekt an

## Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

### IKK

#### *Identité et questions existentielles*

- Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst

#### *Défis et visions de l'avenir*

- Werte, Haltungen und Demokratieverständnis

### TMK

#### authentische Ausgangstexte

- Sach- und Gebrauchstexte:
- philosophische Texte
- literarische Texte:
- dramatische Texte (auch in Auszügen): zeitgenössisches Drama

#### Zieltexte

- Präsentationen (szenische Darstellungen, Standbilder), (innere) Monologe, Dialoge, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

### SLK

#### Strategien und Techniken

- ♦ zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen
- ♦ zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- ♦ zur Organisation von Schreibprozessen
- ♦ zur Wort- und Texterschließung
- ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- ♦ zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- ♦ zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

#### **Mögliche Text- und Medienauswahl:**

Découvertes Oberstufe: 2 Vivre les valeurs, 5 Individu et société

A plus Oberstufe : Dossier 5 L'individu dans la société

Jean-Paul Sartre : *Huis clos*

Auszüge aus *L'existentialisme est un humanisme* sowie aus *L'Être et le néant* (z. B. zu den Themen Freiheit, Blick, Tod)

#### **Mögl. fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:**

Philosophie: Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen – Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen; Politik u. Geschichte (demokratische Werte)

**Zeitbedarf:** ca. 26 UStd.

### **Unterrichtsvorhaben VIII : Révisions – Épreuves du bac**

*Inhaltliche Schwerpunkte:*

- Wiederholung ausgewählter Schwerpunkte der vergangenen Quartale zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung
- Vertiefende Übungen zu schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen, vor allem im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen (ca. 6 U-Std.)

**Summe Qualifikationsphase GK Q 2: max. 95 Stunden**

**Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 75 Stunden**

## **3. Abfolge verbindlicher Unterrichtsinhalte in tabellarischer Übersicht für Französisch als fortgeführte Fremdsprache LK**

### **Qualifikationsphase**

### **Leistungskurs Q 1**

**Unterrichtsvorhaben I:** *Entrer dans le monde du travail – Que faire après l'école ?*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ...

**FKK**

Hör-/Hörsehverstehen

- folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexen Argumentationen
- vollziehen implizite Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse flexibel ein, vertreten und begründen Meinungen und Positionen differenziert, wägen divergierende

Standpunkte ab, bewerten und kommentieren diese

- beteiligen sich flexibel in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und vertreten eigene Positionen
- unterstreichen ihre Äußerungen durch präzise non- und paraverbale Signale

#### Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte, Vor- und Nachteile verschiedener Optionen, Mediennutzung und ihr Konsumverhalten differenziert dar, kommentieren diese und berichten detailliert von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- erörtern Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen, heben entscheidende Punkte hervor und nehmen dazu begründet und differenziert Stellung
- präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese, weichen, falls nötig, spontan und flexibel vom vorbereiteten Konzept ab und gehen auf Nachfragen ein

#### Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
- verfassen anlassbezogen komplexe Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung und Fokussierung
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

#### Sprachmittlung

- geben in formellen und informellen Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

#### VSM

##### Wortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände sicher, kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache
- identifizieren emotional markierte Sprache und reagieren sprachlich angemessen

##### Grammatik

- äußern Gefühle, Meinungen, Urteile, Bitten, Wünsche und Erwartungen flexibel

##### Aussprache und Intonation

- tragen umfangreiche Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vor

- realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine klar verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation
- wählen eine adressaten- und situationsgerechte Sprechgeschwindigkeit

### **IKK**

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären

### **SB**

- passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben

### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

#### **IKK**

*Entrer dans le monde du travail*

berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt

#### **TMK**

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien  
auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen, Videoclips, Grafiken, Statistiken

Zieltexte

Präsentationen, Briefe, E-Mails, Monologe, Rede (-manuskripte), Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

#### **SLK**

### Strategien und Techniken

- ◆ zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- ◆ zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- ◆ zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- ◆ zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen
- ◆ zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- ◆ zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten
- ◆ zum selbstständigen Umgang mit Feedback

**Zeitbedarf:** ca. 35 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen  
(Mündliche Kommunikationsprüfung)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung von Berufsfeldern mit dem Ziel der beruflichen Orientierung und von Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt

Lernaufgabe: Auf französische Stellenanzeigen oder Kampagnen zum ehrenamtlichen Engagement im frankophonen Raum antworten und/oder Lernvideos zu Bewerbungsgesprächen erstellen und präsentieren

Mögliche Texte und Medien:

- <https://www.gouvernement.fr/les-actions-du-gouvernement/economie-emploi/trouver-une-formation-pres-de-chez-vous>
- *orientation professionnelle* : <https://www.1jeune1solution.gouv.fr>
- *droit du travail* : <https://travail-emploi.gouv.fr>

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Sozialwissenschaften: Stellenwert der Arbeit im Kontext der persönlichen Lebensgestaltung

### **Unterrichtsvorhaben II: Paris 2030 – en route vers la Métropole du Grand Paris**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ...

#### **FKK**

#### Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen implizite Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

#### Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten selbstständig die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite

Einzelinformationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

- schätzen Texte vor dem Hintergrund einer differenzierten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen in ihrer Funktion und Wirkung ein

### Schreiben

- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen differenziert begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen komplexe Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung und Fokussierung
- realisieren unter Beachtung eines breiten Spektrums textsortenspezifischer Merkmale vielfältige Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

### **IKK**

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- treten in einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung

### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

#### **IKK**

*Vivre dans un pays francophone*

Migration, Immigration und Integration, geografische, politische, kulturelle, sozioökonomische und ökologische Aspekte, kulturelle Identität, regionale Diversität

*(R-)Évolutions historiques et culturelles*

*culture banlieue*

*Identités et questions existentielles*

Familienstrukturen im Wandel und Umbruch

*Défis et visions de l'avenir*

Herausforderungen in der globalisierten Welt: Umwelt, Technologie und Wissenschaft

#### **TMK**

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel,

Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: *chansons*

narrative Texte (auch in Auszügen): literarische Kurzformen unterschiedlicher frankophoner Kulturräume

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Karikaturen, Grafiken, Statistiken

Zieltexte

Präsentationen, Artikel, Rede (-manuskripte), Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien,

Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

**Zeitbedarf:** ca. 35 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

historische und kulturelle Entwicklungen von *Paris intra muros* und *banlieues parisiennes* im Vergleich: demografische Entwicklung, Stadtentwicklung, Immigration und Integration, Kulturerbe und *culture banlieue*; urbane Transformation zur *Métropole du Grand Paris (MGP)*:

Sozioökonomische und ökologische Herausforderungen im Zusammenhang mit der Um- und Neugestaltung der Pariser Vororte; Chancen für innovative Konzepte zur Gestaltung urbaner Lebensräume im Hinblick auf Aspekte kultureller Identität und Diversität, Partizipation, Engagement u.a. am Beispiel von Seine-Saint-Denis (z. B. *Festival de danse contemporaine*, *Musée du street art et du hip-hop*)

Lernaufgabe: Materialgestützter mündlicher Vortrag zum Thema *Inventer la ville de demain – notre quartier d'ici 2030*

**Mögliche Texte und Medien:**

- *Chansons et clips* : Grand Corps Malade: *Je viens de là* ; L.E.J : *Seine-Saint-Denis Style* ; Eddy de Pretto : *Beaulieu* ; Keny Arkana : *Comme un aimant* ; etc.
- Film: *Les Misérables* von Ladj Ly; *Ça passe* von der École Kourtrajmé
- *Paris, ville du quart d'heure*: <https://www.paris.fr/dossiers/paris-ville-du-quart-d-heure-ou-le-pari-de-la-proximite-37>
- École Kourtrajmé : <https://montfermeil.ecolekourtrajme.com/>

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Geschichte/Erkunde/Sozialwissenschaften: Urbanisierung, Gentrifizierung

Naturwissenschaften/Technik/Informatik: Smart City, Mobilität

**Unterrichtsvorhaben III: Responsabilité commune pour l'environnement**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ...

**FKK**

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten

selbstständig die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

### Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen differenziert begründend auseinander
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

### Sprachmittlung

- geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

### VSM

#### Wortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände sicher, kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache
- setzen einen differenzierten Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein

### Grammatik

- äußern Gefühle, Meinungen, Urteile, Bitten, Wünsche und Erwartungen flexibel
- stellen Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden an
- stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge differenziert und flexibel dar

### **IKK**

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären

### **TMK**

- deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden differenziert Verfahren der Textanalyse/-interpretation an, wobei sie die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel erarbeiten
- nehmen begründet Stellung zu den Aussagen und Wirkungen der jeweiligen Texte und Medien und schätzen, auch mit Bezug auf epochenspezifische Kontexte, deren lebensweltliche und kulturhistorische Relevanz ein
- erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexe Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate
- recherchieren im Internet eigenständig zu spezifischen frankophonen Themen
- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse selbstständig sach- und adressatengerecht darzustellen

### **SLK**

- rezipieren Texte und Medien entsprechend ihrer kommunikativen Absicht
- planen komplexere und längerfristig angelegte Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um
- wenden fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen an

### **SB**

- reflektieren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und erläutern diese an Beispielen
- benennen über Sprache gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien, beschreiben, reflektieren diese und wenden diese funktional an
- passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben

### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

#### VSM

#### (Wortschatz)

- ♦ differenzierter spezifischer Wortschatz zum Thema *Défis et visions de l'avenir* (deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa, Werte, Haltungen, Demokratieverständnis, Umwelt)

### **IKK**

#### *Défis et visions de l'avenir*

deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa, Werte, Haltungen und Demokratieverständnis, Umwelt

## TMK

### authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

### Zieltexte

Präsentationen, Briefe, E-Mails, Artikel, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

## SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- ♦ zur Organisation von Schreibprozessen
- ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- ♦ zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- ♦ zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- ♦ zur systematischen Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen

**Zeitbedarf:** ca. 35 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

*Avancer ensemble* – Erarbeitung der Rolle der deutsch-französischen Partnerschaft im Hinblick auf historische und gegenwärtige Herausforderungen in Europa, insbesondere bezogen auf Umwelt- und Klimaschutz

Sonstige Leistungen: themenspezifische Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen

Mögliche Projekte: länderübergreifender Blog zum Thema *Traité d'Aix-la-Chapelle : Un plan de travail*

### **Mögliche Texte und Medien:**

- *orientation environnement – France et Allemagne* : <https://www.ecologie.gouv.fr/france-et-lallemagne-renforcent-leur-cooperation-en-matiere-denvironnement>
- <https://www.ofaj.org/prends-l-avenir-en-main/la-protection-de-l-environnement-et-du-climat-dans-le-traite-d-aix-la-chapelle.html>
- <https://www.actu-environnement.com/ae/news/environnement-logement-mobilite-france-allemande-conseil-41014.php4>
- <https://www.science-allemande.fr/category/environnement-et-energie/page/3/>

**Unterrichtsvorhaben IV:** *Le Sénégal, est-il vraiment indépendant ?* Das postkoloniale Leben im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ...

**FKK**

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexen Argumentationen

Leseverstehen

- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- beteiligen sich flexibel in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und vertreten eigene Positionen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese, weichen, wenn nötig, spontan und flexibel vom vorbereiteten Konzept ab und gehen auf Nachfragen ein

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
- realisieren unter Beachtung eines breiten Spektrums textsortenspezifischer Merkmale vielfältige Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

**IKK**

- ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

## **SB**

- benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs und ordnen diese sprachvergleichend ein
- reflektieren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und erläutern diese an Beispielen
- benennen über Sprache gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien, beschreiben und reflektieren diese und wenden diese funktional an

## **Auswahl fachlicher Konkretisierungen**

### **IKK**

*Vivre dans un pays francophone*

kulturelle Identität, regionale Diversität

*(R-)Évolutions historiques et culturelles*

Umgang mit dem kolonialen Erbe, Gesellschaft im Spiegel der Literatur

*Identités et questions existentielles*

Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst

### **TMK**

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: Gedichte unterschiedlicher Epochen

narrative Texte (auch in Auszügen): Roman, literarische Kurzformen unterschiedlicher frankophoner Kulturräume

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Auszüge aus *bandes dessinées*

Zieltexte

Präsentationen, Tagebucheinträge, Monologe, innere Monologe, Rede(-manuskripte), Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

### **SLK**

Strategien und Techniken

- ◆ zum selbstständigen Umgang mit Feedback
- ◆ zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

**Zeitbedarf:** ca. 35 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung der französischen Kolonialgeschichte am Beispiel des Senegals unter besonderer Beachtung des Spannungsfeldes zwischen Moderne und Tradition, ist das Land trotz der Unabhängigkeit ein wirklich eigenständiges und unabhängiges Land?

Lernaufgabe: *La restitution de l'art spolié en tant que réparation de l'histoire coloniale ?* – Diskussion/ Debatte

Mögliche Texte und Medien:

*Textes littéraires* : z. B. von Fatou Diome, Aminata Sow Fall, Léopold Sédar Senghor

*radio télévision sénégalaise* : <https://www.rts.sn>

*TV 5 monde* : <https://afrique.tv5monde.com/>

*Radio France Internationale (Afrique)* : <https://www.rfi.fr/fr/>

*Histoire de France en bandes dessinées*

**Summe Qualifikationsphase LK Q 1: 200 Stunden**

**Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 140 Stunden**

## Qualifikationsphase

### Leistungskurs Q 2

**Unterrichtsvorhaben V: L'existence humaine, liberté et responsabilité**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ...

**FKK**

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten selbstständig die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Schreiben

- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen differenziert begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen komplexe Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung und Fokussierung
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

### Sprachmittlung

- geben in formellen und informellen Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

### VSM

#### Grammatik

- positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich

#### Orthografie

- verwenden orthografische Muster korrekt
- setzen vertiefte Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung ein
- wenden von der deutschen Sprache abweichende Grundregeln der französischen Zeichensetzung korrekt an

### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

#### VSM

##### (Wortschatz

- ♦ spezifischer Wortschatz zum Thema Existentialismus)

### **IKK**

#### *Identité et questions existentielles*

Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst

### **TMK**

#### authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

(philosophische Sachtexte)

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

dramatische Texte (auch in Auszügen): klassisches Drama und ein weiterer dramatischer Text

#### Zieltexte

Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

### **SLK**

Strategien und Techniken

- ♦ zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen
- ♦ zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- ♦ zur Organisation von Schreibprozessen

- ♦ zur Wort- und Texterschließung
- ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- ♦ zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher

**Zeitbedarf:** ca. 35 UStd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung der sartreschen Theaterkonzeption, Analyse des Theaterstücks *Huis clos* sowie der existentialistischen Auffassung des Menschen im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Verantwortung

### **Mögliche Texte und Medien:**

Jean-Paul Sartre : *Huis clos*; Auszüge aus *L'existentialisme est un humanisme* sowie aus *L'Être et le néant* (z. B. zu den Themen Freiheit, Blick, Tod), *Les mouches*, Eric-Emmanuel Schmitt: *L'hôtel des deux mondes*

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Philosophie: Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen – Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen

**Unterrichtsvorhaben VI:** *Le partenariat franco-allemand – se souvenir de l'histoire commune et construire l'Europe de demain*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ...

### **FKK**

#### Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen implizite Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

#### Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten selbstständig die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- schätzen Texte vor dem Hintergrund einer differenzierten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen in ihrer Funktion und Wirkung ein

#### Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse flexibel ein, vertreten und begründen Meinungen und Positionen differenziert, wägen divergierende

Standpunkte ab, bewerten und kommentieren diese

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- erörtern Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen, heben entscheidende Punkte hervor und nehmen dazu begründet und differenziert Stellung

VSM

Grammatik

- stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge differenziert und flexibel dar

Aussprache und Intonation

- setzen vertiefte Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten sicher und flexibel ein

**IKK**

- überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur
- treten in einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

**IKK**

*Entrer dans le monde du travail*

berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt

*(R-)Évolutions historiques et culturelles*

deutsch-französische Beziehungen

*Défis et visions de l'avenir*

deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa, Werte, Haltungen und Demokratieverständnis, Herausforderungen in der globalisierten Welt: Umwelt

**TMK**

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte,

Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: Gedichte

narrative Texte (auch in Auszügen): (zeitgenössischer) Roman

dramatische Texte (auch in Auszügen): Drehbuch

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen, Videoclips, Karikaturen

Zieltexte

Präsentationen, Artikel, Rede (-manuskripte), Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

**Zeitbedarf:** ca. 35 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Vergleich und Diskussion von Erfahrungen, Haltungen und Verhaltensweisen junger Menschen in Frankreich und Deutschland hinsichtlich der politischen, kulturellen und sozioökonomischen Entwicklung beider Länder und der europäischen Union; Analyse der deutsch-französischen Beziehungen anhand historischer Quellen (u.a. politische Reden, *traité de l'Élysée*, *traité d'Aix-la-Chapelle*) und ihrer Bedeutung für die Zukunft Europas in einer globalisierten Welt mit Blick auf kulturelle und sprachliche Diversität, Geschichte und Erinnerungskultur, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit

Lernaufgabe: Vorbereitung einer Argumentation und mündlicher Vortrag einer Eröffnungsrede im Rahmen einer Debatte zu einem aktuellen Thema, z. B. *L'avenir de l'Europe, telle que je l'imagine en 2035*. Alternativ: Vortrag eines Gedichts/Slams/Rap/Chansons zum Thema *L'avenir de l'Europe, telle que je l'imagine en 2035*.

### **Texte und Medien:**

Anthologie: Anne Bervas-Leroux (hg.): *Au nom de la liberté. Poèmes de la résistance*

Stéphane Hessel: *Indignez-vous !, Engagez-vous !*

Michel Houellebecq: *Soumission* (in Auszügen)

Guédiguian, Serge Le Péron et Gilles Taurand : *L'armée du crime (scénario)*

Film : *L'armée du crime* von Guédiguian

Marine Jeannin: *Quel a été le rôle de la Résistance dans la libération de la France ?* In : <https://www.geo.fr/histoire/quel-a-ete-le-role-de-la-resistance-dans-la-liberation-de-la-france-204603>

Arte : *Comment fonctionne l'EU ? Stories of conflict, le monde en 5 minutes chrono* : <https://www.youtube.com/watch?v=9mKSU8bgnS0>

*Toute l'Europe* : <https://www.touteurope.eu/>

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Geschichte: deutsch-französische Beziehungen, Entstehung der EU, Globalisierung

Sozialwissenschaften: Staatsformen, Demokratien, Parlamentarismus

Literatur/Kunst: *Littérature engagée/poésie engagée*

**Unterrichtsvorhaben VII:** *Vivre dans un monde en transformation*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ...

**FKK**

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen implizite Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten,
- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen differenziert begründend auseinander
- realisieren unter Beachtung eines breiten Spektrums textsortenspezifischer Merkmale vielfältige Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

Sprachmittlung

- geben informellen und informellen Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

**IKK**

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenz Erfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

**TMK**

- entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes differenziert die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese strukturiert zusammen
- wenden Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen problem- und zielorientiert an

### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

#### **IKK**

##### *Identités et questions existentielles*

Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater und Filmkunst

##### *Défis et visions de l'avenir*

Werte, Haltungen und Demokratieverständnis

#### **TMK**

##### authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: *chansons*

narrative Texte (auch in Auszügen): Roman, literarische Kurzformen unterschiedlicher frankophoner Kulturräume

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Podcasts oder Auszüge aus Hörbüchern, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips

##### Zieltexte

Präsentationen, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

**Zeitbedarf:** ca. 40 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert) und Sprachmittlung (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung und Diskussion über die eigene Identitätsfindung; das Zusammenleben auch unter dem Gesichtspunkt Diversität, soziales Engagement, Umwelt und Ausblick auf zukünftige Lebensentwürfe

Lernaufgabe: *Quel monde pour demain ?* – Erstellen, Durchführen und Auswerten einer Umfrage zu Lebensentwürfen

#### **Mögliche Texte und Medien :**

- *Chansons*: Eddy le Pretto : *Kid*, Barbara Pravi : *Kid (réécriture)*
- *Textes littéraires* : Delphine de Vigan : *Les enfants sont rois*; Laetitia Colombani : *Les victorieuses*; Stéphane Hessel : *Indignez-vous* ; Grégoire Delacourt : *La liste de mes envies*

- *Radio France* : [www.franceinter.fr](http://www.franceinter.fr)
- *TV 5 monde* : [www.apprendre.tv5monde.com](http://www.apprendre.tv5monde.com)
- *les jeunes racontent* : [www.la-zep.fr](http://www.la-zep.fr)

**Summe Qualifikationsphase LK Q 2: 150 Stunden**

**Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 110 Stunden**

## 4. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 4.) Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- 5.) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- 6.) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- 8.) Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 10.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

### Fachliche Grundsätze:

- Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren
- Prinzip der Interaktion
- Prinzip der Lernökonomie
- Prinzip der Handlungsorientierung
- Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung
- Prinzip der Ganzheitlichkeit
- Prinzip der Kommunikationsorientierung
- Prinzip der Spracherwerbsorientierung
- Prinzip des selbständigen Sprachenlernens

## 5. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

### **Grundsätze der Leistungsbewertung**

Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch ab 2023 sowie den Abiturvorgaben hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern angegeben.

Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören. Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch Fehlersuchübungen

### Beurteilungsformen

#### ... *der schriftlichen Leistung*

- Klausuren
- Schriftliche Übungen
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. Zusammenfassungen von Buchkapiteln, Charakterisierungen von Protagonisten, Vertiefungen von Randthemen etc.)

#### ... *der sonstigen Mitarbeit*

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Kriterien: Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen

### Beurteilungskriterien

#### Übergeordnete Kriterien:

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt (in Klausuren 3:2).

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

#### *Einstellungen/Haltungen*

- Grad der Selbständigkeit
- Sorgfalt
- Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben, Anwendung von Sprech- und Verständigungsstrategien
- die Leistung des Einzelnen in der Gruppe sowie kooperative Lernbeiträge
- Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit
- Selbständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation

#### *Aufgabenerfüllung/Inhalt*

- Gedankenvielfalt
- Vollständigkeit
- Sachliche Richtigkeit
- Nuancierung der Aussagen
- Selbständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz
- Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens
- Nuancierung der Aussagen

- Präzision

*Sprache/Darstellungsleistung*

- Kohärenz und Klarheit
- Kommunikationsbezogenheit
- Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen
- Treffsicherheit, Differenziertheit
- Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau
- Abwechslungsreichtum und Flexibilität
- Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

**Bewertung von Klausuren**

Für die unterschiedlichen zu überprüfenden Teilkompetenzen im Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten/Klausur werden ab der Qualifikationsphase jeweils differenzierte Bewertungsraster verwendet, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Prüflingen im Unterricht besprochen werden. Bei der Gesamtbewertung kommt dem Beurteilungsbereich Sprache im Vergleich zum Inhalt ein höheres Gewicht zu. Spätestens für die schriftliche Arbeit vor der zentralen Abiturklausur werden für die Bewertung der sprachlichen Leistung die Vorgaben des MSW *„Kriterielle Bewertung des Bereichs ‘Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung‘ im Zentralabitur (Fachspezifische) Konkretisierungen der Bewertungskriterien“* angewandt.

**Bewertungsraster als Orientierungshilfe für die Sonstige Mitarbeit im Fach Französisch**

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
<b>Quantität und Kontinuität</b>	in jeder Stunde mehrfache Meldungen verteilt über verschiedene Phasen des Unterrichts	fast in jeder Stunde mehrfache Meldungen oder in jeder Stunde mindestens eine Meldung	seltene/unregelmäßige Meldungen; „Saisonarbeit“; Beiträge häufig nur auf Aufforderung	Meldung nur im Ausnahmefall; Beiträge (nahezu) ausschließlich auf Aufforderung
<b>Inhaltliche Qualität</b>	anspruchsvolle Transferleistungen;  Einbringung weiterführender Gedanken; fächerverbindende Ansätze; differenziertes Urteilsvermögen	durchweg richtige Reproduktion von Fakten und Zusammenhängen; Fähigkeit zur Anknüpfung an Vorwissen; einfache Transferleistungen	im Wesentlichen richtige Reproduktion einfacher Fakten und Zusammenhänge aus gerade thematisierten Sach- und Literaturbereichen	nur bruchstückhafte oder fehlerhafte Reproduktion von Fakten; klar erkennbare Schwierigkeiten, Zusammenhänge herzustellen
<b>Methodenkompetenz</b>	problemloses Verständnis von Arbeitsaufträgen und Texten; sicherer und selbstständiger Umgang mit dem Wörterbuch und Methodenseiten; korrekte Auswertung von fiktionalen und non-fiktionalen Texten, Internetrecherchen etc.	vereinzelt Schwierigkeiten beim Verständnis von Arbeitsaufträgen und Texten; in Grundzügen selbstständiger Umgang mit dem Wörterbuch und Methodenseiten; korrekte Auswertung von fiktionalen und non-fiktionalen Texten, Internetrecherchen etc.	häufiger Schwierigkeiten beim Verständnis von Arbeitsaufträgen und Texten; Probleme im Umgang mit dem Wörterbuch und Methodenseiten	massive Schwierigkeiten beim Verständnis von Arbeitsaufträgen und Texten; unselbstständiger Umgang mit dem Wörterbuch und Methodenseiten

## Schulinternes Curriculum Französisch für die Qualifikationsphase

<b>sprachliche Darstellungsleistung</b>	durchweg korrekte Aussprache und Anwendung der französischen Sprache; sicheres Hörverstehen und überzeugende Fähigkeit der Sprachmittlung	in der Regel korrekte Aussprache und Anwendung der französischen Sprache; überwiegend sicheres Hörverstehen und weitgehende Fähigkeit der Sprachmittlung	häufiger fehlerhafte Aussprache und Anwendung der französischen Sprache; unsicheres Hörverstehen und ansatzweise Fähigkeit der Sprachmittlung	meist fehlerhafte Aussprache und Anwendung der französischen Sprache; rudimentäres Hörverstehen und sehr fehlerhafte Sprachmittlung
---	---	--	---	---

### Bewertung der Facharbeiten

		Prozentsatz
<b>Form</b>	Die Schülerin/ der Schüler berücksichtigt die Vorgaben hinsichtlich <ul style="list-style-type: none"> <li>- des Deckblatts (gemäß Formvorgaben)</li> <li>- der Gliederung (mit richtiger Zählung, Seitenzahlen)</li> <li>- des Fließtextes gemäß Formvorgaben)</li> <li>- des Anmerkungsapparates (z.B. Fußnoten)</li> <li>- des Literatur- und Quellenverzeichnisses</li> <li>- des Textumfangs (8 – 12 Seiten)</li> </ul>	<b>10% = 15 P</b>
<b>Sprache</b>	Die Schülerin/ der Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrscht die Zielsprache und die Fachsprache</li> <li>- formuliert verständlich</li> <li>- schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Wortschatz, Orthographie)</li> <li>- drückt sich präzise und differenziert aus</li> </ul>	<b>40% = 60 P</b>
<b>Inhalt</b>	Die Schülerin/ der Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfasst die Problemstellung bzw. ist der eigenen Problemstellung gewachsen</li> <li>- leistet eine sachlich angemessene Reproduktion themenbezogener Fakten</li> <li>- transferiert in angemessener Weise Fakten, Theorien, Analysen u.a. wissenschaftliche Äußerungen auf die eigene Aufgabenstellung</li> <li>- beurteilt und begründet die Ergebnisse seiner Arbeit</li> </ul>	<b>30% = 45 P</b>
<b>Methodische Durchführung</b>	Die Schülerin/ der Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- verweist bei ihrer/ seiner Argumentation in ausgewogener Weise auf angemessene digitale und gedruckte Medien (Fachliteratur)</li> <li>- strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent, gedanklich klar und geht ergebnisorientiert und zielgerichtet vor</li> <li>- formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen</li> <li>- belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren</li> <li>- zeigt einen sicheren Umgang mit sachangemessenen Präsentationsformen (z.B. Grafiken, Bildern, Statistiken)</li> </ul>	<b>20% = 30P</b>

## Grundlegende kompetenzorientierte Kriterien: Bewertungsraster der Bezirksregierung

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

Sprachproduktion	
Schreiben	Sprechen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• logischer Aufbau</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit</li> <li>• Formale Sorgfalt</li> </ul>	<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Initiative bei der Gesprächsführung Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen</li> <li>• Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge</li> <li>• Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt</li> <li>• Situationsangemessenheit</li> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• phonetische und intonatorische Angemessenheit</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</li> </ul> <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• logischer Aufbau</li> <li>• phonetische und intonatorische Angemessenheit</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</li> <li>• Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache</li> </ul>
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reaktionsfähigkeit</li> <li>• Situations- und Adressatengerechtigkeit</li> <li>• inhaltliche Angemessenheit</li> <li>• Vollständigkeit der wiedergegebenen Informationen</li> <li>• Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> <li>• ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen</li> </ul>	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Angemessenheit</li> <li>• Vollständigkeit der wiedergegebenen Informationen</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> <li>• Adressaten- und Textsortengerechtigkeit</li> <li>• eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung</li> <li>• ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen</li> </ul>
Hörverstehen und Hör-Seh-Verstehen	Leseverstehen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Richtigkeit</li> <li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung</li> <li>• Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Richtigkeit</li> <li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe</li> <li>• Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</li> </ul>
Sprachrezeption	

Für die unterschiedlichen zu überprüfenden Teilkompetenzen im **Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten/Klausur**

## 6. Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

Einführungsphase GK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch
Qualifikationsphase GK / LK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch

Folgende ergänzende, fakultative Lehr –und Lernmittel nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Französischunterricht ausgehändigt und eingesetzt werden:

Sekundarstufe II	Parcours plus (eingeführt zum im 1. Halbjahr 2018/19)  Auszüge aus Découvertes Oberstufe ab 2023; À Plus Oberstufe ab 2023; Horizons  Romane / Theaterstücke / Drehbücher  Spiel- bzw. Kurzfilme, Videoclips  Audiotexte / Lieder  thematische Dossiers  Onlinemedien
------------------	---

Nähere Informationen diesbezüglich finden sich in den oben dargestellten Unterrichtsvorhaben.